

Mehr Sinnhaftigkeit

Persönliche Erfüllung im Praxisalltag finden

Das Ideal, anderen Menschen helfen zu wollen, ist für viele Ärzte ein wichtiger Faktor. Doch im Hamsterrad des Berufsalltags zerbröckelt es oft. Statt sich intensiv um Patienten kümmern zu können, bleibt häufig nur ein oberflächliches Symptome-Abfragen. Wie Sie trotzdem Sinnhaftigkeit im Beruf finden können.

Eine aktuelle Umfrage von Coliquio Insights unter 5.482 Medizinern zeigt, dass 38 Prozent der Ärzte und Ärztinnen während ihrer Arbeit hohen Zeitdruck erleben, 32 Prozent von ihnen sogar sehr hohen.

Weitere Studienergebnisse ergänzen, dass Ärzte Patienten durchschnittlich nach 15 Sekunden beim Reden unterbrechen, um mit geschlossenen Fragen in Führung zu gehen. Die Folge davon ist, dass Patienten auf gestellte Fragen nur noch mit „Ja“- oder „Nein“-Antworten reagieren. Der für die Behandlung wichtige Vertrauensaufbau benötigt jedoch offene, sogenannte W-Fragen.

In der psychologischen Menschenführung gilt die Faustregel, 30 Prozent der Redezeit sollte für die Würdigung des Problems aufgewendet werden, damit das Gegenüber den anschließenden ärztlichen Empfehlungen folgt.

Klar ist natürlich, dass Ärzte mit geschlossenen Fragen versuchen, Diagnostik zu betreiben, um schneller zu medizinischen Ergebnissen zu kommen. Doch hat man herausgefunden, dass Ärzte, die nur

oberflächlich und mit vermindertem Zeitmaß agieren, in ihrem Beruf unzufriedener sind. Drei Empfehlungen erleichtern den Umgang mit dem Zeitdruck in der Arztpraxis.

Zeitmanagement kommunizieren

Kommunizieren Sie gegenüber Patienten klar und freundlich, wie viel Zeit für ein Arztgespräch pro Patient in Ihrer Praxis zur Verfügung steht, beispielsweise in Form einer gedruckten Praxisinformation oder gleich bei der Vergabe des Termins: „Herr Dr. Müller hat einen zehnminütigen Termin zu vergeben.“

Das mag zunächst befremdlich wirken, hilft jedoch auf unterschiedlichen Ebenen. Der Patient kann sich gezielter auf das Gespräch vorbereiten und wertschätzt die Zeit, die er mit seinem Arzt verbringt. Wünsche nach einem ausführlicheren Gesprächsbedarf ließen sich anmelden und somit planen.

Die Vorteile von Zeitmanagement sind: Ärzte können sich besser auf die Aussagen der Patienten fokussieren und müssen nicht permanent auf Gesprächslücken für

Unterbrechungen lauern; außerdem verbessert sich die Qualität des Gesprächs.

Struktur für das Gespräch

Ihnen ist Ihre Gesprächsstruktur bewusst: Zum Beispiel gehören die ersten drei Gesprächsminuten dem Patienten und seiner Problemschilderung, erst dann können Sie unterbrechen und geschlossene Fragen nach bestimmten Symptomen etc. stellen. Eine Rückführung auf das Thema mit der Frage „Was genau kann ich für Sie tun?“ ist zu diesem Zeitpunkt ebenfalls möglich.

Laben Sie sich in Oasen

Wenn sich doch einmal unerwartet ein längeres Gespräch entwickelt, an dem auch Sie Freude haben, entwickeln Sie kein schlechtes Gewissen, sondern genießen Sie es und verbuchen es unter „Selbstfürsorge“. Denn auch Sie brauchen diese echten menschlichen Kontakte, um sich selbst zu motivieren, Kraft zu tanken und zu wissen, warum Sie diesen schönen Beruf gewählt haben. ■

Christiane Fruht

Kommunikationstrainerin

Bild: ©serg269 - stockadobe.com



A&W-KOMPAKT

Ansehen von Ärzten

Im jährlichen Vertrauensranking von Forsa landet der Beruf des Arztes immer auf den vorderen Plätzen. Nach Polizei (83 Prozent), Universitäten (80 Prozent), vertrauten auch dieses Jahr die Befragten an dritter Stelle den Ärzten (78 Prozent) am meisten. Doch trotz hohen Ansehens in der Bevölkerung erleben Ärzte häufig im Berufsalltag große Desillusionierung.